

Tages-Geignisse.

Ludwigsburg, 13. März. Die vor-
anetzte Revolverkugel unseres Militärs ist jetzt
wenigstens bei dem auf dem Wipera liegenden
Jägerbataillon eingeschlagen. Am Sonntag sah man
die Jäger bereits mit den neuen Körper, das ziemlich
niedriger als die bisherigen ist, und hat der runden
ovale Form hat. Der Schild geht schräg abwärts.
Was die neuerdings als weiten hinten Vorzug einer
Kopfbedeckung dargestellte Keckigkeit derselben be-
trifft, so wird wohl mit diesem neuen Körper das
Mögliche erreicht sein. Auch die übrigen Waffen-
gestaltungen werden allmählig mit der neuen Kopf-
bedeckung versehen werden; nach der alten Bekanntheit
werden gar keine mehr angefertigt.

Wien, 10. März. Laut telegraphischer
Nachricht wurde gestern zu Verona ein Hauptmann
vom Generalstab leibhaftig erschossen. Er wurde
überwiesen, einen Plan der Festung dem Bunde
überweisen zu haben.

Rehl, 5. März. Ein badisches Blatt
erzählt: Als Illustration zu dem beantragten Pferde-
ausfuhrverbot diene Ihnen folgende, von einem
Franzosen mit berichteter Thatsache. Als die Re-
gierungen im verflochtenen Frühjahre das Pferde-
ausfuhrverbot proklamirten, konnte man dessen unge-
achtet noch lange nachher vor der Artilleriekaserne
in Straßburg die schönsten Pferde aus Deutschland
verkauft sehen. Um diesen Schmuggel zu betreiben,
wurden dieselben vor Frachtwagen gespannt, und
vor der Nase der deutschen Grenzwächter zu Rehl,
täglich, so lange das Ausfuhrverbot bestand, über
die Rheinbrücke nach Straßburg gelübet, wo sie
öfentlich unter den beliebten französischen Wigen
über die „Puppen Deutschen“ vor der Artillerie-
kaserne an französische Händler verkauft wurden.

Aus Holstein, 8. März. Die Zustände
im Herzogthum Schleswig sind Schauer erregend.
Ueberall Kriminal-Untersuchungen wegen der Verthei-
lung an die Schleswigsche Ständeversammlung um
Wiederherstellung der Verbindung mit Holstein.
Die Untersuchungen beginnen mit Verhaftung der
Untergehörten, welche unter Entziehung alles dessen,
woran sie gewöhnt sind, unvernommen bleiben.
„Wir wollen euch schon müde machen“ sagt der
dänische Polizeiminister Jørgensen in der Stadt
Schleswig. So in Verweisung versetzt, hat ein
erblinder, geachteter Bürger in Schleswig, der Vor-
samentler Grade, seinem Leben durch Selbstmor-
ein Ende gemacht. Alle Bürger der Stadt bed-
schlossen den Unglücklichen zum Grabe zu geleiten.
Aber die Polizeibehörde gebot, eine jede Prozession,
die wie eine Demonstration angesehen werde, wie
Gesang am Grabe und alles, was dem Ähnlich
seu, bei Schwere Strafe zu unterlassen. Vorgestern
Morgens waren nun sämtliche Bürger der Stadt
in Trauer zur Stelle, um im Wagen oder zu Fuß
sich dem Leichenzuge anzuschließen. Aber die ganze
Straße von der Wohnung des Abgeschiedenen bis
zum Kirchhofe war mit Polizisten und Gendarmen

besetzt, die Straße wo eine breite einmündet, abge-
sperrt, in der Nähe des Kirchhofes zwei Kompanien
dänischer Soldaten aufgestellt. Wie der Leichen-
wagen sich in Bewegung setzt, und das Trauerge-
folge sich anschließen will, verkündet ein Gendarm
„im Namen des Königs ist jedes Gefolge verboten.“
Die Bürger ziehen sich zurück; überall, wo zwei
zusammenstehen, werden sie auseinander getrieben,
junge Mädchen, welche vor den Häusern stehen,
um Blumen zu streuen, werden losgerissen, die
Soldaten bedecken jeden mit dem Bajonnette, der
sich dem Kirchhofe zu nähern sucht. Jedermann
fühlt, daß, was jetzt geschieht, nur das traurige
Vorbild zu dem ist, was folgen wird, sobald die
Ständeverammlung auseinander gegangen sein wird.

Badnang. Naturalienpreise vom 14. März 1860.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Maß, Wert, Niederst. Rows include 1 Scheffel Kernen, Dinkel, Roggen, Weizen, Gemischtes, Gerste, Hirsen, Haber, 1 Eimer Weizen, Ackerbohnen, Wicken, Erbsen, Linen, Kartoffeln.

Dall. Naturalienpreise vom 10. März 1860.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Maß, Wert, Niederst. Rows include 1 Eimer Kernen, Dinkel, Roggen, Gemischt, Gerste, Haber, Erbsen, Linen, Ackerbohnen.

Goldkurs.

Table with 2 columns: Location, Price. Rows include Frankfurt, den 10. März 1860, Vikolen, Dr. Friedrichs'er, Holl. 10 fl. Stücke, Randulaten, 20 Frankenstücke, Engl. Courvaire, Dr. Kassenschein.

Badnang, redigiert, gedruckt und verlegt von J. Feinrich.

Der Wurrthal-Vote, zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.

Beschleunigt jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 16 kr. In jedem jeder Art werden mit 2 kr. die gelieferte Seite oder deren Raum berechnet.

Nr. 23. Dienstag den 20. März 1860.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Badnang. Beschränkung des Kleinholz-Handels im Stadt-Direktions-Bezirk Stuttgart.

Auf den Kleinholzhandel im Stadt-Direktionsbezirk Stuttgart findet bis zum 30. April 1861 die Ministerial-Verfügung vom 23. November 1849 Anwendung, daher kein Kleinholz ohne Hebrungszeugnis unbestraft in den Stadt-Direktionsbezirk gebracht werden darf, was die Schultheißenämter ihren Gemeinde-Angehörigen zu verkünden haben. Den 17. März 1860. Königl. Oberamt. Hörner.

Badnang. An die Theil-Gemeindebehörden.

Nach Art. 9 des Gesetzes vom 17. September 1853, betreffend die Verhältnisse in zusammengelegter Gemeinden, Reg. Blatt 1853 S. 343, steht denjenigen Steuerpflichtigen, deren Wohnungen den 4. Theil des Betrages des Gemeindesteuer-Katasters sämtlicher Quellen der direkten Besteuerung erreichen, wenn sie nicht bereits Mitglieder des Theilgemeinderaths sind, das Recht zu, an den Verhandlungen des Theilgemeinderaths mit Sitz und Stimme Theil zu nehmen. Nach einer Mittheilung des R. Hofamts Reichenberg sind die betreffenden Königl. Revierförster von der Staatsfinanz-Verwaltung als Bevollmächtigte der Staatsfinanz-Verwaltung aufgestellt, daher die Theil-Gemeindebehörden, in denjenigen Orten, wo der Staat aus seinen Waldungen 1/4 des gesammten Steuer-Katasters zu vertreten hat (1/4 an den Umlagen bezahlt), hiedurch angewiesen werden, in ihren Sitzungen jedesmal den betreffenden R. Revierförster beizuziehen. Den 17. März 1860. Königl. Oberamt. Hörner.

Badnang. Gläubiger-Aufruf.

In Folge des gegen den Gutspächter Lud-
wig Rog von Oppenweiler eingeleiteten
Gantverfahrens hat sich auch bei dessen Ehe-
frau Barbara, geborene Schelling, eine
Ueberschuldung ergeben und wurde deshalb
gegen dieselbe unterm heutigen der Gant
erkannt. Es werden nun alle diejenigen
Gläubiger der x. Rog'schen Ehefrau, welche
bei der am 23. Februar d. J. flangefundenen
Schulden-Liquidation des x. Rog ihre For-
derungen noch nicht geltend gemacht haben,
hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche
binnen 15 Tagen
a dato bei unterzeichneter Stelle entweder

mündlich oder schriftlich anzumelden und zu
erweisen, widrigensfalls die bis dorthin nicht
geltend gemachten Forderungen durch Gericht-
beschluss von der vorhandenen Masse werden
ausgeschlossen werden.
Den 14. März 1860.

R. Oberamtsgericht. Frölich.

Steinlieferungs-Afforde.

Das R. Ministerium des Innern, Abtei-
lung für den Straßen- und Wasserbau, hat
die für nachbenannte Staatsstraßendistrikte ab-
geschlossenen Steinlieferungs-Afforde nicht ge-
nehmigt, sondern eine weitere öffentliche Ab-
streichs-Verhandlung angeordnet, nach welcher
kein Nachgebot mehr angenommen und nach
Umständen der Zuschlag sogleich erfolgen wird.

Die Verhandlungen finden an nachbezeichneten Tagen und Orten statt.

Am Montag den 26. März 1860, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Puchana für die Markungen Eufidgrundbei, Waldrom, Raubach und Puchana (gegen Raubach, Eppenweiler und Großaspach).

Am Dienstag den 27. März, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Großaspach für die Markung Großaspach gegen Puchana und gegen Strümpfelbach.

Am Dienstag den 27. März, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Gerichtszimmer zu Eppenweiler für die Markungen Strümpfelbach (gegen Puchana und gegen Groß-Aspach), Eppenweiler, Reichenberg und Ellenweiler.

Am Mittwoch den 28. März, Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause zu Sulzbach für die Markungen Baurenlautein (Haller und Löwensteiner Route), Sulzbach 1. 2. und 3. District, Haller Route, und gegen Murrhardt, Sieberbach, Tauernberg, Bernthalben und Großböckberg.

Am Donnerstag den 29. März, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Großörschach für die Markungen Berwinkel und Großörschach.

Am Freitag den 30. März, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Murrhardt für die Markungen Bartenbach, Murrhardt 1. und 2. District und Hornsbach.

Die betreffenden Ortsvorstände werden um Bekannmachung in ihren Gemeinden ersucht.
Königl. Straßenbau Inspektion
Ludwigsburg.
Döring.

Rentamt Reichenberg.
Revier Weißbach.

Nuß- und Brennholz-Verkauf.

1) Am Montag den 26. dieß aus den Abtheilungen des Staatswalds Dörschenthal und zwar Buchflinge, Wärmershalde, Schlag und Fautsbacherwand:
Schreibholzergebniß: 600 Stück tannenen Lang- und Klop Holz von 10



bis 25" mittl. Durchm. und 16 bis 90" Länge, noch in der Rinde, darunter sehr viele starke Sortiment und einige Tröge.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr in Waldenweiler. Zu Vorzeigung des Holzes ist der betreffende Forstwärter in Waldenweiler beauftragt.

2) Am Dienstag den 27. dieß aus dem Rothmad, unweit Ebui:

Schlagernuß: 291 Stück tannenen Langholz, geringere Baubolz-Sortimente, von 7-14" mittl. Durchm. und 30-70" Länge.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag.

3) Am Mittwoch und Donnerstag den 28. und 29. dieß aus dem Rothmad:

1/2 Klafter buchene Nugholz- und 72 Klafter dto. Brennholzschleiter, 78 Klafter dto. Brügel, 26 Klafter tannene Scheiter und Brügel, dieses Tannenh Holz meist anbrüchig, und 6000 Stück buchene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag beim Tragenwiesenhof.

4) Am Freitag, Samstag und Montag den 30., 31. dieß und 2. April aus den obengenannten Abtheilungen, Buchflinge n. n.:

1 1/2 Klafter buchene Nugholz- und 19 Klafter dto. Brennholzschleiter und Brügel, 8255 Klafter tannene Scheiter und Brügel, unter letzteren auch viel Anbruchholz.

Zusammenkunft am 1. und 2. Tag auf dem Steinbachstraße, am 3. Tag in der Fautsbacherwand beim Schadenacker.

Reichenberg den 12. März 1860.
Königl. Forstamt.
v. Bessjerec.

Forstamt Hall.
Revier Mönchsberg.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 22. März, von Morgens 9 Uhr an werden im Staatswald Kniggenwald veräußert:



23 Stämme tannenes Bauholz, 1075 Stück tannene Stangen von verschied-

nerer Länge, 35 1/2 Klafter tannene Scheiter, 49 1/2 Klafter dto. Brügel, 2 1/2 Klafter Abfallholz und 3 Klafter tannene Scheiter und Brügel (Scheidholz).

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Rothbrücke, und Beendigung des Verkaufs bei Unweiler, in Murrhardt.

Mönchsberg den 17. März 1860.
Im Auftrag des K. Forstamts:
Revierförster Reppler.

Bachnung.

Bei der herannahenden Konfirmation erlaubt sich die unterzeichnete Stelle wieder die Bewohner der hiesigen Stadt um Kleiderbeiträge für arme Konfirmanden zu bitten. Die Beiträge werden durch die Kirchendiener, welche die Bedürfnisse zu ermitteln sich zur Aufgabe machen, gewissenhaft vertheilt.

Den 17. März 1860.
Königl. Stadtpfarramt.
Kosler.

Bachnung.

In der hiesigen Kirche ist ein kleines Beuteichen mit einigem Geld gefunden worden. Der Eigenthümer möge sich melden bei

Den 18. März 1860.

Bachnung.

In Verlassenschaftsachen der Witwe des + Bierwirts Friedrich Halk ist Gemeinderath Vincou mit dem Gelder-Einzug und Berichtigung etwaiger Schulden beauftragt; was hiedurch bekannt gemacht wird mit der Anforderung an alle Diejenigen, welche Ansprüche irgend welcher Art machen wollen, dieß

unfehlbar zu thun.
Den 16. März 1860.
K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Bachnung.

Verkauf von Waaren und Handwerkzeug.

Aus der Verlassenschaftsmasse des + Tuchmachers Gottlieb Wegger ist der vorhandene nicht unbedeutende Waaren- und Wollen-Vorrath so wie der Handwerkzeug zum Verkauf ausgesetzt. Die Versteigerung geht am

Donnerstag den 29. März 1860

im Wegger'schen Hause vor sich, und beginnt Vormittags 9 Uhr.

Die Waaren bestehen in allerlei Tüchern, Hosenzengen, farbigen Rockzengen, Westenstücken, Futterbarbet u. s. w. in Garnen und in verschiedenen Wollenorten.

Den 17. März 1860.
K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Bachnung.

Fabrik-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des + Tuchmachers Gottlieb Wegger kommt die vorhandene Fabrik durch alle Rubriken zum Verkauf. Die Versteigerung beginnt

am Montag den 2. April 1860, Morgens 9 Uhr.
Die Liebhaber werden in die Wegger'sche Behausung eingeladen.
Den 17. März 1860.
K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.



Rentamt Kleinbottwar.

Holz-Verkauf.

In dem gutherrschaflichen Walde Razenbach, Markung Rietzenau, kommt an Holz gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

- Am Dienstag den 27. dieß:
- 8 Stück buchene Blöcke von 38-66 C' Arbeitsholz,
- 5 Stück hagenbuchene die von 10-27 C' Arbeitsholz,
- 6 Loose buchen Klop Holz zu Sattelwiesel, zusammen 347 C'
- 18 Klafter buchene Scheiter,
- 3000 Stück buchene Wellen.

Am Mittwoch den 28. dieß:
20 Klafter buchene Scheiter,
3100 Stück buchene Wellen.
Die Zusammenkunft ist je Morgens 9 Uhr im Schlag.
Den 5. März 1860.
Freiherrl. Rentamt.
Groß.



Markt = Anzeige.

Zum ersten Male in Badenung


bestndet sich das große

Shmols, Seide = Mode = Warenlager

von

F. Schmidt & Co.

aus Frankfurt am Main

 vor dem Hause des Herrn Dr. Rüner.

gesetzt, zu folgenden emgen Preisen zu verkaufen:


Seidenzeuge von 40 fr. an die Elle, Halbseidenstoffe von 24 fr. bis 4 fl.
12 fr. die Elle, Poplines, Kasim und Mistoriastoffe von 50 fr. bis 4 fl.
24 fr. die Elle, Soie de chvre, Chalie und Stapolitaine von 12 fr. an die
Elle, Tibet, Gütre, Wirt und Orleans von 24 fr. an die Elle. Woll:
barege und Jaquonets anfallend billig.

Solenne

in allen Größen und Qualitäten und allen erisirenden Sorten zu erkaun:
lich billigen Preisen.

M. Reichmann & Cie. aus Frankfurt a. M.

 Der Verkauf dauert bis Mittwoch
Abend.

 Für vor dem Hause des Herrn Doktor Rüner.

Unterweiffach.

Wegbau Afford.

Da bei der letzten Affordverhandlung über die bei Herstellung einer neuen Wegstrecke zwischen Unterweiffach und Gottenweiler vorkommenden Arbeiten ein entsprechendes Resultat nicht erzielt wurde, so wird kommenden

Montag den 26. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

ein weiterer Affordversuch vorgenommen und hiezu Liebhaber, unbekannt mit glaubwürdigen Zeugnissen versehen, auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Nach dem Ueberschlag berechnet sich die Planirung auf . . . 383 fl. 48 kr.
die Chausfirung, und zwar Steinbeschaffung auf 912 fl.
Handarbeit . 264 fl.

auf zus. 1176 fl. -- kr.
die Maurerarbeit auf . . . 399 fl. 45 kr.
Schultheissenamt.
Schlehner.

Wachnang.

Haus-Verkauf.

Von den Wilhelm Schad, Wäders Eheleuten, kommt am



Donnerstag den 29. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Exekutionsweg zur öffentlichen Versteigerung: Die Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus, Stallung und Keller in der Sulzbacher Vorstadt, und 14,7 Rth. Gemüsegarten am Koppenberg, Anschlag 1200 fl.,

wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 10. März 1860.

Stadtschultheissenamt.
Schmüdle.

Wachnang.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben des + Gottlieb Wegger, Tuchmachers von hier, kommt am Samstag den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, zur öffentlichen Versteigerung:



1/2 an einem 2stöckigen Wohnhaus, Stallung und Keller in der Korngasse,
1/2 an einem 2stöckigen Wohnhaus, Stallung und Keller in der obern Vorstadt,
1/2 Weg. 1,3 Rth. Gemüsegarten hinter den Häusern,
1/2 Weg. 14,9 Rth. Acker ob der Eckertslinge,

wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 17. März 1860.

Stadtschultheissenamt.
Schmüdle.

Wachnang.

Liegenschafts-Verkauf.



Die zum Verkauf ausgesetzten Güterstücke der Gottlieb Diller, Bauers Witwe von hier, kommen am

Montag den 26. dieß,
Vormittags 10 Uhr,

zum letzten Mal auf dem Rathhaus zum öffentlichen Aufstreich, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 19. März 1860.

Stadtschultheissenamt.
Schmüdle.

Siebersbach,

Gemeindebezirks Sulzbach.

Hammerwerk-Verkauf.



Dem Friedrich Röger, Hammer-
schmied in Siebers-
bach, wird am Samstag den 14. April

d. J., Nachmittags 2 Uhr,

Eine neuerrichtete Hammerschmiede bei Siebersbach, an der Straße nach Heilbronn, noch nicht ganz ausgebaut, im Anschlag von 2000 fl.,

auf dem hiesigen Rathhause im Exekutionswege verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 15. März 1860.

Gemeinderath.
Rathschreiber:
Kuffer.

Privat-Anzeigen.

Murrhardt.

Die für den Güterverkauf obrigkeitlich vorgeschriebenen

Selleich-Maasse

Markt im Glase mit Stempel und Eich sind zu haben bei

C. J. Frislaus.

Murrhardt.

Rein reich assortirtes

Gold- und Silberwaaren-Lager,

bestehend in Brochen, Boutons, Schloß, Ohren- und Fingerringen, Westenketten, Desertmessern, Kaffee- und Schlüssel, empfehle ich unter Zusicherung billiger Preise zu gefälliger Abnahme besteh.

C. J. Frislaus.

Deutsche National-Lotterie.

Dum Besten der Schillerkistung.

Die Gewinne bestehen aus Geschenken deutscher Fürsten und Edmter dieses Unternehmens.

Hauptgewinne:

Ein Gartenhaus mit Gartengrundstück;

ein massives Haus mit Nebengebäude, Garten und Feldgrundstück; ein großer, eleganter Konzertflügel, fünf Konzertsflügel von Streicher in Wien; Hundert goldene Damen-Uhren; Hundert goldene Herren-Uhren; eine Brillant-Damenbroche und mehrere goldene und emailirte Damenbrochen; dgl. Busennadeln, Armbänder, Ohrringe, Ringe und zahlreiche andere Schmuckstücke und Bijouterie; silberne Kaffee-, Thee-Service, Bestecke, Teller, Löffel und andere Silbersachen; ein großes werthvolles Delgemälde von Choulaunt, so wie eine große Anzahl von Delgemälden. — Außer diesen zahlreiche Gegenstände in Porzellan, Krystall- und Glaswaaren, Spiegel, Meubles, Galanteriewaaren, Seidenzeuge, Shawls, Damenspug, so wie Gegenstände des Luxus; geschmackvolle weibliche Handarbeiten in großer Mannigfaltigkeit und Anzahl.

Jedes Loos kostet 1 Thaler Pr. Gr. (1 fl. 45 kr.)

Jedes Loos erhält einen Gewinn, der mindestens 1 Thaler Werth hat. Loose sind nun wieder angekommen und à 1 fl. 45 kr. zu haben bei

J. Heurich, Buchdrucker
in Wachnang.

Mittwoch



Waldhorn.

Mittwoch den 21. März
Zusammenkunft bei
Albert Müller.

Wachnang.

Uracher Bleiche.

Für diese bekannte

Natur-Bleiche

empfehle ich mich auch dieses Jahr zur Annahme von Bleich Gegenständen.
Andreas Dorn.

Duppenweiler.

Erbsen und dreiblättrigen



Kleesamen,

in vorzüglicher Waare, hat zu verkaufen
Carl Luz.

Stuttgart.

Ein- und Verkauf von Staats-Obligationen, Anlebensloosen, Einwechslung von Coupons und Trefferloosen, Gratisauskunft über gezogene Nummern von Anlebensloosen.

Ferdinand Garnier.

Badnang.

Wagen-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat einen neuen drei- und vierspännigen Leiterwagen mit eisernen Axen im Auftrag zu verkaufen.

Köble z. Schwanen.

Großaspach.

Lehrlings-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem kann ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern das Schneiderhandwerk gründlich erlernen.

Georg Boff, Schneidermeister.

Badnang.

Unterzeichnete hat einen wollenblauen Tuchrock, sowie ein schwarzes Merinowolleid, für Konfirmanden tauglich, zu verkaufen.

Schuhmacher Krip in der oberen Vorstadt.

Badnang.

12-13 Str. Neu und Gebud hat zu verkaufen, wer, sagt die Redaktion.

Badnang.

Es hat Jemand ein **Krontland** in der untern Au zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Strümpfelbach.

Geld-Differt.

100 fl. Pfandgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehn

Johann Pfizenmaier.

G. Mittwoch Bäcker Schmüdele.

Badnang, redigirt, gedruckt und verlegt von J. Heinrich.

Badnang. Bei J. Heinrich in der Kommission zu haben:

Vergleichungen und Werthbestimmungen zwischen dem alten und neuen Gewicht in Beispielen und Tabellen zum Gebrauche für Schule und Haus. Bearbeitet von W. Grimm, Lehrer in Hald bei Saulgau.

Das Wichtigste des neuen deutschen Münzvertrags nebst Vergleichungen der drei deutschen Münzfüße mit einander und des französischen und Schweizerischen mit dem Süddeutschen in Beispielen und Tabellen zum Gebrauche für Schule und Haus. Bearbeitet von W. Grimm, Lehrer in Hald bei Saulgau.

Badnang. [Prod. Taxe.]

8 Pfund gutes Kennendrod 32 fr.
Gewicht eines Kreuzerweds 6 Loth.

Winnenden. Naturalienpreise vom 15. März 1860

Fruchtgattungen.	Döckel.		Mittel.		Mischerk.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . . .	17	36	16	—	—	—
Dinkel . . .	7	11	6	57	6	46
Haber . . .	7	42	6	59	5	48
1 Eimer Weizen . . .	2	30	2	24	—	—
Gerste . . .	1	40	1	36	—	—
Koggen . . .	1	52	1	44	—	—
Erbsen . . .	3	—	2	42	—	—
Linien . . .	3	—	2	42	—	—
Gemischt . . .	1	45	1	40	—	—
Ginfern . . .	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen . . .	2	6	2	—	—	—
Welschforn . . .	2	6	2	—	—	—

Uellbronn. Naturalienpreise vom 17. März 1860.

Fruchtgattungen.	Döckel.		Mittel.		Mischerk.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . . .	17	9	17	9	17	9
Dinkel . . .	7	24	7	14	6	30
Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
Korn . . .	—	—	—	—	—	—
Gerste . . .	12	18	11	58	11	36
Gemischt . . .	12	48	12	48	12	48
Haber . . .	7	—	6	29	6	—

Goldkurs.

Frankfurt, den 17. März 1860.
 Böhlen 9 fl. 31 1/2 - 32 1/2 fr.
 Dr. Friedrichs'or 9 fl. 55 1/2 - 56 1/2 fr.
 Holl. 10 fl. Stüde 9 fl. 35 1/2 - 36 1/2 fr.
 Randgulaten 5 fl. 28 - 29 fr.
 20 Frankenhüde 9 fl. 16 - 17 fr.
 Engl. Courvains 11 fl. 36 - 40 fr.
 Dr. Rassenstein 1 fl. 45 - 1/2 fr.

Der Murrthal-Bote,

gleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.

Ercheint jeden Dienstag und Freitag in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. Inzeligen jedes Act werden mit 2 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Nr. 24. Freitag den 23. März 1860.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Vierteljahr-Abonnement auf den **Murrthalboten**. Gefällige Bestellungen beliebe man in hiesiger Stadt bei der Redaktion selbst, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern oder den betreffenden Boten zu machen. Der Murrthalbote eignet sich seiner großen Verbreitung wegen zu Anzeigen jeder Art, welche mit 2 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet werden.
Die Redaktion.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Badnang. An die Gemeinschaftlichen Aemter.
 Nachdem für die evangelischen Volksschulen der diesseitigen Diöcese ein neuer Lehrplan angeordnet ist, so wird in dieser Woche den R. Pfarrämtern die betreffende Anzahl von gedruckten Exemplaren für jedes Pfarramt und für jede Schulklasse zugesendet werden. Der hierfür festgesetzte Betrag à 10 kr. ist auf die betreffenden Schulsfondslaffen zu übernehmen, und innerhalb 3 Wochen an das Dekanatsamt dahier einzulenden.
 Den 20. März 1860.
 R. Gemeinshafil. Oberamt.
 Hörner. Moser.

Badnang. An die Schultheißenämter.
 Nachstehende Verfügung des Königl. Ministeriums haben die Schultheißenämter denjenigen, welche Militärpferde eingeküht erhalten wünschen, zu eröffnen.
 Den 20. März 1860.
 Königl. Oberamt.
 Hörner.

Stuttgart. An die R. Oberämter.
 In Folge der in den Nummern 60 und 61 des Staats-Anzeigers in Betreff der Verstellung von Militärpferden erschienenen Bekanntmachung vom 8. März d. J. sind so viele Anmeldungen um Veräußerung eingegangen, daß das Kriegsministerium im Interesse der zur Uebernahme von Pferden Zulragenden sich veranlaßt sieht, dieselben auszufordern, ihre Gesuche ferner nicht sofort persönlich zu überbringen, sondern immer zunächst im Berichtsweg durch die R. Oberämter nur schriftlich einzureichen, worauf sie in kürzester Zeit Antwort erhalten werden, ob noch Pferde abgegeben werden können oder nicht. Die R. Oberämter werden angewiesen, Gegenwärtiges zur Kenntnis der sämtlichen Gemeinden ihrer Bezirke unsehbar gelangen zu lassen, damit namentlich weiter entfernt von den Garnisonsorten Wohnende nicht vergeblich zu Kosten und Zeitverschümmiß veranlaßt werden.
 Den 19. März 1860.
 Kriegsministerium.

Badnang.
 Durch Erkenntniß der unterzeichneten Stelle in das Meisterrecht Dritter Stufe bei dem Maurer- und Steinhauer-Gewerbe aufgenommen worden.
 Den 21. März 1860.
 R. Oberamt.
 Hörner.

1) Karl Christian Griesinger von Badnang und
 2) Jakob Stopper von Hofstaig, Gemeindebezirk Spiegelberg.